



Beim Molch Einschwemm-Verfahren wird über eine Anbohrschelle, unter Druck, ein Zugmolch in die Leitung eingebracht. Durch die Fließbewegung des Wassers öffnet sich dieser wie ein Fallschirm und zieht durch eine druckfeste Schleuse ein Ortungskabel in die Leitung ein. Wenn die gewünschte Weite erreicht ist, wird durch den Auslösemechanismus der Schirm umgestülpt. Der Schirm wird nach der Ortung mühelos zurückgezogen. Er verschwindet wieder im Führungsschlauch und kann durch das Injektionssystem im normalen Betriebszustand unter Druck aus der Leitung entnommen werden.

Reichweiten: Im Ortsnetz bis zu 1000 m, Transportleitungen bis zu 2000 m
Leitungsdurchmesser: DN 80 bis DN 400 mm